

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 2.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland.
Verkehr M. 1.25; hierzu
20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten können alle
Lieferanten und Postboten
direkt empfangen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3ersp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler-Neuenbürg“.

Nr. 96.

Neuenbürg, Samstag den 17. Juni 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Der Kaiser hat sich in der abgelaufenen Woche zum Teil militärischen Besichtigungen bei verschiedenen Truppenteilen des Gardekorps und weiter der Vornahme von Übungen mit den inspizierten Truppenteilen gewidmet. Am Mittwoch früh traf er bald nach 6 Uhr, vom Berliner Residenzschloß kommend, auf dem Truppenübungsplatz Döberitz ein, wo er zu Pferde stieg und dann mit der Gardekorpsartillerie eine längere Gefechtsübung vornahm, zu welcher ferner Infanterie und Artillerie hinzugezogen wurden. Auch die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise wohnten zu Pferde der Übung bei. Als sie beendet war, ritt der Kaiser an der Spitze der Standartenekklare in das Lager ein.

Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg gedenkt, wie verlautet, vielleicht noch im Laufe dieses Monats in Wiesbaden zu einem längeren Kurgebrauch einzutreffen. — Von den zahlreichen Kongressen und Vereinen, die, wie gewöhnlich in der pfingstlichen Zeit in Deutschland tagten, war zweifellos der in Leipzig in den Tagen vom 11. bis 13. Juni abgehaltene zweite deutsche Wohnungs-Kongress einer der wichtigsten, behandelte er doch mit der Frage der Wohnungsreform eines der hervorragendsten und schwerwiegendsten sozialen Probleme der Gegenwart. In seinen Verhandlungen hat der Kongress namentlich die immer größere Bedeutung erlangende Bodenfrage und weiter die ebenfalls sehr wichtige Frage der Finanzierung der Bauaktivität eingehend erörtert. Man darf sich wohl der Erwartung hingeben, daß diese Verhandlungen mit das Frühe dazu beitragen werden, eine einigermaßen ersprießliche Lösung der immer brennender werdenden Wohnungsfrage in Deutschland herbeizuführen.

In der politischen Chronik des Reiches verzeichnen wir für diese Woche drei größere Ereignisse: den 50jährigen Gedenktag der Gründung der Deutschen Fortschrittspartei, der von den liberalen Blättern des Reichs ausnahmslos in einer für die Zusammenfassung des Gesamtliberalismus wertvollen Sympathie begrüßt wurde. Sodann das 25jährige Regentenjubiläum des Prinzregenten Luitpold von Bayern, das allerdings zugleich das Gedächtnis an das traurige Ende des Königs Ludwig II. aufrief. Endlich die große Tagung des Panjabundes in Berlin, die in ihrem Verlauf gezeigt hat, daß unser öffentliches Leben mit einem neuen gewaltigen Faktor zu rechnen hat, dessen Tätigkeitsbereich, so umfassend er schon gestaltet ist, noch lange nicht umgrenzt ist.

Berlin, 16. Juni. Das Brandenburger Tor prangt heute im Festschmuck. Grüne Reiter ranken sich um die Säulen und die leuchtende Ziffer 40 verkündet, daß heute vor vier Jahrzehnten die siegreichen deutschen Truppen nach Beendigung des französischen Krieges mit wehenden Fahnen in die Hauptstadt des neugeeinten Kaiserreiches eingezogen sind.

Berlin, 17. Juni. In der Druckerei der Firma August Scherl, G. m. b. H., haben sich gestern abend die Maschinenmeister geweigert, den Lokalanzeiger zu drucken, weil auf Grund eines Urteils des von Gehilfen und Prinzipalen zu gleichen Teilen besetzten Tarifamtes zwei Maschinenmeister entlassen worden waren. Darauf haben sich die Firmen Wlstein u. Co. und Rudolf Rosse mit der Firma August Scherl solidarisch erklärt und die Firmen beschlossen, ihre Zeitungen: Berliner Tageblatt, Berliner Morgenpost, Berliner Lokalanzeiger, Berliner Allgemeine Zeitung, Berliner Morgenzeitung und Berliner Volkszeitung zunächst nicht erscheinen zu lassen.

Paris, 16. Juni. General Langlois wurde gestern feierlich als Mitglied der Akademie eingeführt. In seiner Antrittsrede erklärte er, die Ehre, welche die Akademie ihm erwies, falle auf die Arme zurück. Diese werde an dem Tage, wo sich das Vaterland in Gefahr befinde, sagen: „Ich bin bereit.“

(Ein ominöses Wort! Es erinnert an die Antwort des französischen Kriegsministers Leboucq: „Nous sommes archiprêts“ — wir sind erzbereit — worauf 1870 folgte. D. Red.)

In Paris herrscht jetzt große Aufregung darüber, daß die Spanier jetzt auf einmal in dem marokkanischen Hafen Larache 250 Mann Soldaten gelandet und außerdem auch noch in der marokkanischen Stadt Elksar ein befestigtes Lager errichtet haben. Dieses Vorgehen Spaniens kann nichts anderes bedeuten, als daß sich Spanien in Marokko auch einige gute Plätze sichern will, falls die Franzosen Miene machen sollten, Marokko zu annektieren. Die Pariser Zeitungen kochen förmlich vor Entrüstung. Sie werfen Spanien einen Bruch der Algiertraktate vor und winken in aller Form mit dem Jaunschl. Aber auch in der Politik gilt der Spruch des Junkers Alexander: „Ja, Bauer, das ist ganz was anders!“ Frankreich hält mit seinen Truppen schon lange große Teile Marokkos besetzt und tut der Unabhängigkeit und Integrität des Scherifenreiches Gewalt an. Wenn aber Spanien einige Bataillone über die Grenze schiebt, um sich einen bescheidenen Anteil an dem großen Raube zu sichern, so ist dies „weder mit dem Geiste noch mit dem Wortlaute der Algiertraktate vereinbar.“ Da die Spanier schon seit hunderten von Jahren in Nordafrika an der marokkanischen Küste einige feste Plätze und Häfen besitzen, so kann man es den Spaniern nicht gerade verargen, wenn sie bei der Teilung Marokkos nicht ganz leer ausgehen wollen. Nichtwidergerweise wird jetzt auch von verschiedenen Seiten berichtet, daß das Leben der Europäer in Marokko und zumal in der Hauptstadt Fez von den Aufständischen gar nicht bedroht gewesen sei und daß deshalb die Expedition der Franzosen nach Fez auch gar nicht notwendig war. Die herzinnige Freundschaft diesseits und jenseits der Pyrenäen, für die Spanien sogar das Opfer eines Vorstoßes gegen die Kirche brachte, hat ein großes Loch bekommen. Es ist gerade Kirchzeit. Vielleicht erinnert das den kleinen Alfonso daran, daß mit so großen Herren wie die französ. Republikaner nicht gut Kirchen essen ist.

Der Aufstand der Malissoren in Nordalbanien gegen die Porte gilt jetzt als niedergeschlagen. Die Streitkräfte der Aufständischen sollen von den türkischen Expeditionstruppen vollständig umzingelt sein. Die türkische Regierung scheidet allen Teilnehmern am Aufstande, die sich binnen zehn Tagen ergeben würden, Strafflosigkeit zu. Es heißt, der Sultan wolle auch eine Amnestie für die Führer des Malissorenaufstandes erlassen.

Zürich, 16. Juni. Der starke Wettersturz hat in den höheren Berglagen eine Menge Neuschnee gebracht. Die Temperatur war in einer Höhe von 2000 m bis auf 5 Grad unter 0 gefallen. Die Neuschneemenge erreichte durchschnittlich eine Höhe von 40 cm.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Juni. Herzog Albrecht von Württemberg wird sich am Sonntag in Vertretung des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London begeben. Vom Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten nimmt bekanntlich Legationsrat Dr. Fehr v. Gemmingen-Sattenberg-Fürfeld an den Feierlichkeiten teil.

Das große Werk der Gehaltsvorlage ist nunmehr aus dem Finanzausschuß an das Plenum der Zweiten Kammer zurückgekehrt und von diesem mit loblichem Eifer alsbald in Angriff genommen worden. Die Vorlage hat in der Kommissionsberatung zum Teil ganz erhebliche Veränderungen erfahren. Nicht weniger als 695 000 Mk. für 1911 und 752 000 Mk. für 1912 glaubte der Ausschuss noch über die Forderungen der Regierung hinaus bewilligen zu sollen, so daß der Bedarf für die Aufbesserung nach seinen Beschlüssen für 1911 8861 000

Mark für 1912 sogar 9891 000 Mark insgesamt betragen wird. Es ist richtig, daß die Gehalte der Beamten in Württemberg bisher einen Vergleich mit denen in anderen Bundesstaaten kaum aushielten, aber in den letzten 15 Jahren ist doch recht viel geschehen. Die nun vorliegenden Veröffentlichungen zur neuen Gehaltsordnung geben auch dem Laien einen Einblick in die große parlamentarische Arbeitsfülle; sie zeigen, welche Unsumme von Arbeit mit der Durchberatung der einzelnen Positionen geleistet werden mußte und wie es bei aller weitverzweigten Kleinarbeit immer wieder galt, den Blick auf das Ganze zu halten; damit dem Gesamtwerk der einheitliche Charakter gewahrt werde, bei den vielfachen Änderungen und Verschiebungen immer wieder nach Möglichkeit Ausgleich zu schaffen etc. Ganz besondere Anforderungen waren bei der Sache natürlich an den Berichterstatter gestellt, der das ganze gewaltige Material durchzuarbeiten, zur Vorlage an das Plenum zu formen hatte. Die Aufgabe lag dem Abg. Liesching ob, dem für Bewältigung der gewaltigen Arbeitslast aufrichtige Anerkennung gebührt. Das Haus ist bereits im Begriff, die Ausschusstanträge der Hauptsache nach en bloc anzunehmen, ohne die Schlußsätze der Redezeit allzuweit zu öffnen. Aber die Deckungsfrage wird noch allerhand Mühseligkeiten bereiten.

Stuttgart, 16. Juni. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurde die Einzelberatung der Beamtengehaltsvorlage fortgesetzt. Zu Beginn der Sitzung gab der Abg. Gröber im Namen des Zentrums die Erklärung ab, daß es seinen Antrag bezüglich der Gehalte der katholischen Geistlichen zurückziehe. Vizepräsident v. Kiene, der an Stelle des verhinderten Präsidenten v. Bayer die heutige Nachmittags-Sitzung leitete, teilte dann mit, daß der Sentorenkonvent beschlossen habe, je besondere Abstimmungen über die Kategorien der Staatsdiener im engeren Sinne, der Geistlichen und der Lehrer vorzunehmen. Der Abg. Liesching berichtete dann wieder über die einzelnen Abteilungen der Anträge des Finanzausschusses mit 81 Ja bei 2 Enthaltungen angenommen.

Stuttgart, 14. Juni. Nach dem vom Präsidium des Württ. Kriegerbundes herausgegebenen Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für das Jahr 1910 hat sich das Kriegervereinswesen im Berichtsjahr stetig weiterentwickelt. Der Württ. Kriegerbund (Vorsitzender Generalleutnant z. D. v. Greiff) hatte im Jahre 1910 einen Zuwachs von 22 Bundesvereinen mit 3004 aktiven Mitgliedern, 25 Einzelmitgliedern und 3 Ehrenmitgliedern zu verzeichnen. Der Mitgliederstand betrug Ende 1910 1891 Bundesvereine mit 114 010 aktiven Mitgliedern, 447 aktive Einzelmitglieder und 10 Ehrenmitglieder. Das Vermögen des Bundes belief sich am 31. Dezember 1910 auf 538 744 M. und hat sich im Berichtsjahr um 11 462 M. vermehrt. Die Veteranenstiftung König-Wilhelm-Trost betrug noch 213 738 M. An Unterstützungen wurden im Jahr 1910 aus den verschiedenen Kassen des Bundes 63 754 M. und aus der Veteranen-Stiftung König-Wilhelm-Trost weitere 30 420 M. verabreicht. Die Gesamtsumme aller Unterstützungen belief sich hiernach auf 94 174 M. gegen 91 341 M. im Vorjahr. Hierin nicht eingeschlossen sind die Leistungen der einzelnen Bezirksverbände und Bundesvereine für Krankenunterstützungen, Sterbegelder und Begräbniskosten, die sich zusammen auf mehr als 200 000 M. belaufen, so daß der Gesamtbetrag der vom Württ. Kriegerbund und seinen Organisationen im Jahre 1910 für die Zwecke der Wohlfahrtspflege aufgewandten Leistungen auf rund 300 000 M. zu veranschlagen ist.

Stuttgart, 16. Juni. Mit den Gesundheitsberathenden leitenden Männern auf dem Rathause ist es schwach bestellt. Auf den Oberbürgermeister Dr. v. Gauß ist nun Bürgermeister Dr. Reittich gefolgt, der laut ärztlichen Zeugnisse, das der neue Stadt-

Verband
ung. ::
! Achtung!
Juni,
neuenbürg
Schwarzwald
monteure.
verwaltung.
hal
phon 71.
neuenbürg
ng.
ens 7 Uhr
ort
albinen
e, sowie
inder
reichenbach
wengardt.
ng.
ags 8 Uhr an
Hirsau
ort
iger Kühe,
gewöhnter,
snahmsweis
inder
inladen
Löwengart
en.
angbuches
E. Mech.

auptl. Egger-
sse des Lehrer-
schichte dem 72-
en Ruhestand.
ner sofort und
hiesigen und
bedichtform zum
us dem Lachen
selbstverfasste
u schön!" und
ch viele Jahre
chiedene Ab-
rier.
sache.) Seit
Sängerbund,
stiftende
Der Verein hat
au-Sänger-
11. Gau-
nen heißen zu
eitans größten
euenbürg, und
en Verein er-
reger Besuch
ung in Aus-
Wettgesang
g verbunden,
Vorträgen im
reichen Konzert
Männergesangs
anstaltung hin-
n aus frohen
t, ihr Sanges-
Enzstator!
Kurtheater.)
theater „Der
in erstklassiger
Komödie wird
haft gestritten,
h. Hauptmann
Triumph des
stellt in seiner
einander, und
de Laster des
Bureaukratis-
Gelegenheits-
er stellt den
krat durch die
den Pranger.
zug, Wüßhad
Besuch dieser

Ansprüchen
Kurort zu
verwaltung ent-
Kurtheater
den der H.
Schupp liegt
tember). Mit
gen im Saale
ch 2mal geben
unden. Das
namentlich in
ge erfolgreiche
ich gerade in
tung, und hat
Genuß eines
ig ergreifenden
ch Kunststelen
ungsbedürftige
Das Pro-
nke, klassische
e, literarische
e und Kinder-
Konversations-
Aufspiele und
Vorstellungen
unternommen,
Rahmen im
ie Darstellung
wird diesen
net wird die
mit dem drei-
spelebe" von
rungen, deren
schmittags mit
erlichen Auf-
n der Umgeb-
atürlichen Be-
Charakter des
Alles nähere
hlage bekannt
sse dürfte sein,
lerinnen und
at, von denen

folgende genannt seien: Frl. Lisa Brauhoff vom Stadttheater in Köln; Frl. Winni Wolters vom Münchener Künstlertheater; Karl Sid, kgl. Bayer. und herzogl. Sachsen-Meininger Hofkapellmeister; Viktor Schwannke vom Hoftheater in München; Willy Schaeffer vom Lutspielhaus in Berlin und Julius Falkenstein von der neuen Wiener Bühne.

Schwann, 17. Juni. Heute nacht 2 Uhr brach in dem Wohn- und Scheuergebäude des Schreiners Wohlinger (neben dem Adler und dem Hause des Postagenten Feiler) Feuer aus, dem in kurzer Zeit das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Es konnte wenig gerettet werden; ein Schwein ist mitverbrannt. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 4000 Mk., der Mobiliarschaden ebensoviel. Es wird Brandstiftung vermutet.

Bad Liebenzell, 15. Juni. Gestern wurde der in die Barteräumlichkeiten des Rathauses eingebaute Lesesaal seiner Bestimmung übergeben. Dieser wirklich schöne, vornehm ausgestattete Saal wird gewiß ein Hauptziehungspunkt unserer Kurgäste werden. Die Ecken des Saals sind durch die in denselben angebrachten Schreibtischen äußerst praktisch ausgefüllt. Letztere sind mit elektrischen Stehlampen versehen. Ganz hübsch macht sich die elektrische Deckenbeleuchtung. Das im Saal aufliegende Lesematerial ist ein solch reichhaltiges, daß jeder Kurgast eine Zeitschrift oder Tageszeitung vorfindet, die seiner Neigung oder politischen Richtung

Rechnung trägt. Am Sonntag den 18. Juni wird das Sommertheater eröffnet. Die Zahl der Kurstenden beträgt bis jetzt 801.

Calw, 16. Juni. (Wenn dich die bösen Buben locken.) Seit einigen Tagen ist ein junges Mädchen abgängig. Man befürchtet, daß es einem Verführer in die Hände gefallen ist.

Dietlingen, 12. Juni. In dem Doppelwohnhause des Steuerhebers Krämer, das von dem Goldarbeiter Köhler und der Jakobine Bischof bewohnt wird, brach heute früh Feuer aus. Der Brand zerstörte dieses Anwesen sowie das angrenzende Haus des R. J. Bischof samt Scheuer und das Doppelhaus des Feldhüters Bischof. Der Schaden ist sehr erheblich.

Adolf Wilbrandt, der berühmte dramatische und Romandichter, ist im Alter von 74 Jahren in seiner Vaterstadt Rostock gestorben. Adolf Wilbrandt war mehrere Jahre Direktor am Wiener Hofburgtheater, wo er erfolgreich gewirkt hat. Seine Bühnenwerke, wie Der Meister von Palmyra, Arria und Messalin, Ariemild u. a. haben sein bestes Können bewiesen. Unter seinem Nachlaß befanden sich folgende Verse:

Am Ende.
Und wenn mein Mund dereinst sein Letztes spricht,
Eins, Weltallvater, kann ich von mir sagen:
Ich hab' das Leben frei und froh gezogen,
Um Glück und Gnuß erworben hab' ich nicht.

Der Sturm der Reider froch mir nicht aus Herz:
Gut lassen lernt' ich, weil ich gläubend liebte;
Doch wenn der Doh' verhorrt, zu Klübe fliehte,
In reiner Lieb' sog ich himmelwärts.
Ich liebe dich, die Kunst, mein Vaterland,
Das Weib, den Wein, die Sonne, Lernen, Lesen:
Mit Kindern bin ich gern ein Kind gewesen,
Und neig' mich Vater! nun in deine Hand.

Voraussichtliche Witterung für 17. ds. Mts.

Das Hoch aus dem Westen ist weiter vorgedrungen und hat das östliche Tief nach Rußland verdrängt. Eine noch bestehende Unregelmäßigkeit in der Druckverteilung bringt uns noch wechselnde Bewölkung und Windrichtung. Nach droht von Irland her ein neues Tief sich geltend zu machen. Es ist daher im ganzen heiteres, mäßig warmes Wetter in Aussicht zu nehmen. Einzelne Niederschläge sind nicht ausgeschlossen.

Reklametext.

Georgii - Cigaretten
Gut und preiswürdig
Cigarettenfabrik
Georgii & Harr A.-G. Stuttgart
Stammhaus ATHEN, Griechenland
errichtet 1884.

Heute zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.
Dankagung.
Für den hiesigen **Gemeindehaushalts** sind eingegangen:
Ammann G. 10 M., DA-Sekretär Br. 10 M., Frau Oberf.
Krauch 10 M., R. R. 100 M., B. G. 3 M., E. L. 5 M., Evang.
Jünglingsverein 150 M. Zus. 288 M.
Den 16. Juni 1911. Eo. Stadtpfarramt. 1151.

Stadtgemeinde Neuenbürg.
Holz-Verkauf.
Am Freitag den 23. Juni, vormittags 9 Uhr
kommen aus dem Stadtwald Distr. I Hgenberg Abt. 8e Oberes
Mühlteich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
Nadelholz-Stammholz: 219 St. mit Fm: 15 I., 95 II., 78
III., 18 IV., 5 V. und 5 VI. Kl.;
Schichterdholz: 14 buch, Scheiter, 52,5 buch,
Prügel, 32 Nadelholz-Prügel;
Brennrinde: 9 Km.;
Reisprügel: 11 buch und 9 tannen.
Den 14. Juni 1911. Gemeinderat. Vorstand Stirn.

Neuenbürg.
Stangen-Verkauf.
Aus der Stadtwaldabteilung „Vorderer Hgenberg“ kommen am
Freitag den 23. ds. Mts., vormittags 10 Uhr
wiederholt zum Verkauf:
130 Stück Baustangen II. Kl.,
131 „ Dagstangen II. Kl.
Den 17. Juni 1911. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Herrenalb.
Die hiesige 316 ha umfassende
Feld-Jagd
kommt am
Donnerstag den 22. Juni ds. J., vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich auf 3 Jahre
zur **Verpachtung**, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 16. Juni 1911. Stadtschultheißenamt. Grüb.

Besonders empfohlen:
MAGGI Suppen
in Würfeln zu 40 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. In den Sorten
Ramford, Hausmacher, Reis, Grünkern, Riebele, Erbs usw. stets
frisch vorrätig bei
Adolf Lustnauer, Neuenbürg.

Forstamt Neuenbürg.
Heugras-Verkauf.
Am Dienstag den 20. Juni
wird das **Heugras** von den
herrschaftlichen Wiesen im Eyachtal
verkauft.
Zusammenkunft für die mitt-
leren Wiesen 9 Uhr am Trösch-
bachhof; für die unteren Wiesen
10 1/2 Uhr an der Kaiserhütte.
Ottenhausen.
Für Auswärtige ist das

Sammeln von Beeren etc.
in den hiesigen Gemeinewald-
ungen bei Erntefest **verboten**.
Den 16. Juni 1911.
Schultheißenamt.

Neuenbürg.
Prima Obstmost
hat zu verkaufen
Haist, Bäder.

Neuenbürg.
Alte württ. rote u. bad.
weiße
Natur-Weine
empfiehlt
preiswert zur gefl. Abnahme
Chr. Rothfuss,
Weinhandlung.

in Neuenbürg zu haben bei: C. Koch; in Herrenalb bei: August Wallner.
Ziehung garantiert 22. Juni 1911
Große Geld-Lotterie
zu Gunsten d. Kirchenbaues in
Kleinbottrosch o. a. Marbach a. N.
1942 Geldgewinne mit zus. M.
40.000
Hauptgewinn: Mark-
15.000
5000
2000
etc. etc.
Lose à 1.- Mark
13 Lose 12 Mk., Porto u. Liste
25 Pfg. extra empfiehlt die
Generalagentur:
Eberhard Fatzler, Stuttgart,
Königsstr. 20 u. Königsstr. 13.

Neuenbürg.
**Julius Pinon- und Bephir-
Dauerwäsche,**
wasserdicht und abwaschbar,
ausprobiert und anerkannt als größte
Wäscheersparnis
unterhält Lager in
Kragen, Manschetten und Vorhemden,
weiß und farbig
Emil Meisel.

Neuenbürg.
Wir machen für hier und Umgegend die Anzeige, daß wir ein
neues Personen-Auto
für Touren nach allen Richtungen
zu vermieten haben.
Bestellungen hierauf werden angenommen:
**Fix 3 „Palmenhof“, Telephon 21, und
Ch. Genssle.**

Remstal-Sprudel
hervorragendes, stark moussierendes
Mineral-Tafelwasser
zur Mischung mit Wein etc. beson-
ders geeignet.
Vertreter für Neuenbürg und Umgegend:
Ernst Baumann, Mineralwasserhandlung, Neuenbürg;
Vertreter für Höfen und Umgegend:
Gustav Wehinger, Mineralwasserhandlung, Höfen.

Eine tüchtige
Köchin
wird auf 1. Juli gesucht.
Villa Goesch, Gernsbach.
Rechnungsformulare
für Geschäftsleute
halte stets in den verschiedensten
Formaten vorrätig. Die Aus-
führung mit Firmendruck wird
rasch u. billig besorgt.
C. Koch.

Calmbach.
Eine schöne Wohnung
bestehend aus 4 ev. 5 Zimmern,
Küche und Badezimmer nebst
Zubehör hat auf 1. Oktober zu
vermieten
Karl Schwent.
Eine schwere, junge
Kuh samt Kalb
steht dem Verkauf aus
Johannes Hamann,
Würgbach D/N. Calw.



:: Dr. Henzler ::
ist auf 3 Wochen verreist.

Höfen a/Enz.



Am Sonntag den 25. Juni ds. Js.
findet das

XI. Enzgau-Sängerfest

mit Wettgesang
u. Fahnenweihe des Sängerbunds Höfen
dahier statt.

Die verehel. Einwohnerschaft von hier und Um-
gebung, sowie sonstige Säger und Sangesfreunde
ladet zu zahlreicher Beteiligung hiedurch höflichst ein
der Sängerbund Höfen a/Enz
und der Gauausschuß.

Programm folgt.

Liederfranz Neuenbürg.
Zur Teilnahme am Fest-
zug anlässlich des Stütungs-
festes mit Bannerweihe des
hiesigen Radfahrer-Vereins
sammelt sich der Verein morgen
Sonntag den 18. ds. Mts.,
nachm. 7/2 Uhr im Lokal. Um
vollzählige Beteiligung wird er-
sucht.
Der Ausschuss.

Turn-Verein Neuenbürg.
Anlässlich der Feier
des 2. Stütungsfestes
mit Bannerweihe des
hiesigen Radfahrer-
Vereins beteiligt sich der Verein
am Festzug (Korso) und es
werden die Mitglieder zu reger
Beteiligung eingeladen.
Sammlung nachmittags
7/2 Uhr im Lokal.

Schömberg.
In unserer am 25. Juni,
von nachmittags 7/2 Uhr ab im
Gasthof zur „Linde“ statt-
findenden
50 jährigen
Geburtsstags-Feier
sind Freunde u. Gönner unserer
Sache freundlichst eingeladen.
Mehrere 1861er.

Neuenbürg.
Eine schöne
**3 eventl. 4 Zimmer-
Wohnung**
hat auf 1. August zu vermieten
Friedrich Wölfinger
zur „Rose“.

Höfen a/Enz.
Einen wenig gebrauchten, sehr
gut erhaltenen, modernen
Sitz- und Liegewagen
hat billig zu verkaufen
Hermann Krämer.

Neuenbürg.
**Rot- und Weiß-
Weine**
garantiert reingehalten
in verschiedenen Preislagen
empfehlen zur gef. Abnahme

Gg. Schauder,
Rüferstr.
Neuenbürg.
Feinste
**Süßrahm-
Tafelbutter**
empfehlen
Tel. 61. **Karl Wähler.**

Neuenbürg.
Eine freundliche
Wohnung
mit 3 Zimmern und Zubehör
nebst Gartenanteil habe auf 1.
Oktober zu vermieten.
Wilh. Rüd., Brunnenweg 34.

Neuenbürg.
Ein schön möbliertes
Zimmer
hat zu vermieten.
Wer? sagt die Geschäftsstelle
ds. Blattes.

Ottenhausen.
Habe schöne, 4 Wochen alte
Milchschweine
zu verkaufen.
Gorgas zum „Adler“.

Suche Mühle od. Sägewerk, wo
Handelsmüllerei getrieben werden
kann od. Land dabei ist, auch Land
od. Hofgut. Eigentümer send. Off. unt.
„Angelot 125“ postl. Freudenstadt.

Schömberg.
Bringe meine selbstgemachten
ff. Eier-Nudeln
in empfehlende Erinnerung, sowie die
feinen Schweizer Milch-Schokoladen
als: Gala-Peter, Caillet, Alpenza usw.
Adolf Theurer, Feinbäckerei.

Bekanntmachung.
Wir bringen am nächsten
Montag den 19. ds. Mts., morgens 7 Uhr
in Hirsau bei Calw einen größeren Transport
schönes Vieh aller Gattungen,
worunter 2—3 großartige,
gute Kühe samt Kalb,
welches im Gasthaus z. „Waldhorn“ steht, zum Verkauf,
wofür wir Liebhaber freundlichst einladen.
Viktor u. Isak Neckarsulmer, Viehhändler
aus Rexingen O./A. Forb.

Rexingen.
Wir bringen
nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr
einen großen Transport
erstkl. nähig. Kalbinnen
u. nähiger Kühe, sowie
Milchkühe und Rinder
im Gasth. z. „Hirsch“ in Unterreichenbach
zum Verkauf.
Berthold und Rudolf Löwengardt.

Bekanntmachung.
Wir bringen am
Montag den 19. Juni, von vormittags 8 Uhr an
im Gasthaus z. „Schwanen“ in Hirsau
einen großen Transport
erstklassiger Milchkühe, trächtiger Kühe,
(Schaffkühe), sowie schwerer, gewohnter,
hochträchtiger Kalbinnen und ausnahmsweis
schöner, jähriger Zuchttrinder
zum Verkauf, wofür Liebhaber freundlichst einladen
Rubin und Salomon Löwengart
aus Rexingen.

Am Montag den 19. Juni ds. Js.,
vormittags 8 Uhr
habe ich in Calw im Gasthaus z. „Löwen“
einen großen Transport
erstklassiger junger Milchkühe, trächtiger Kühe
und trächtiger Kalbinnen, schöner starker Stiere
und schönes Jungvieh
zum Verkauf, wofür Liebhaber freundlichst einladen
Rubin Veit Löwengart
aus Rexingen.

Neuenbürg.
Ein jüngeres, ehrliches
Mädchen
auf 1. Juli gesucht.
Frau Steugele z. „Schiff“.

Flammers
Triffler Neue Packung
Triffler
15 Pf.
Bleiben Sie in unbedenklicher Güte
und Reinheitskraft immer gleich.
Nach besond. sorgfältiger Herstellung
aus reinster Milch, eine sorg-
fältige, ins Besondere vorzügliche
Pflichte und wertvolle Geschenke.



Gottesdienste
in Neuenbürg
am 1. Sonntag nach Trinitatis,
den 18. Juni,
Predigt 10 Uhr (Mart. 4, 26—32;
Lies Mt. 270): **Defan II hl.**
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter:
Stadtvikar **Wammel.**
Mittwoch, den 21. Juni, morgens
7 Uhr Betstunde.
Samstag, den 24. Juni, Feiertag
Johannes des Täufers mit
Gottesdienst morgens 8 1/2 Uhr.